

KEINE FREIHANDELSABKOMMEN FÜR KONZERNE

250 000 SAGEN STOPP TTIP

Am vergangenen Samstag haben in Berlin über 250 000 Menschen darunter Tausende aus Bayern gegen die geplanten Freihandelsabkommen TTIP und CETA demonstriert

München/ Nürnberg: Am Samstag haben im Rahmen der internationalen Aktionswoche gegen TTIP 250.000 Menschen demonstriert. Aus Bayern kamen über 100 Busse und ein Sonderzug, die von Gewerkschaften, Umweltverbänden und Parteien organisiert wurden.

„Mit einem bis dahin in seiner zivilgesellschaftlichen Breite noch nie dagewesenen Bündnis haben die Menschen eindrucksvoll bewiesen, dass sie diese Freihandelsabkommen ablehnen. Diese Abkommen haben keinen fairen Handel zum Ziel, sondern dienen ausschließlich kurzfristigen Gewinninteressen von Konzernen. Es ist ein unüberhörbares Signal an Horst Seehofer und die bayerische Staatsregierung endlich aus den vermeintlich roten Linien eine klare Ablehnung zu machen.“, sagt Hubert Weiger, Landesvorsitzender des BUND Naturschutz in Bayern (BN) und Bundesvorsitzender des BUND.

Größte Demonstration in Berlin seit Jahren

Tausende Menschen kamen aus Bayern: „Bis letzten Dienstag haben wir mit einem großen Bündnis über 300.000 Unterschriften in Bayern gegen TTIP gesammelt und nun waren wir mit Tausenden Umwelt-, und Verbraucherschützern, Landwirten und Gewerkschaftern in Berlin. Besonders die Auswirkungen auf die bayerische Landwirtschaft und den Verbraucherschutz lassen den Protest gegen die so genannten Freihandelsabkommen in Bayern flächendeckend immer größer werden.“, sagt Richard Mergner, Landesbeauftragter des BUND Naturschutz.

Für Rückfragen:

Richard Mergner, Landesbeauftragter des BUND Naturschutz
Tel. 09 11/8187825 oder 01716394370
E-Mail: richard.mergner@bund-naturschutz.de

Martin Geilhufe, Referent für politische Kommunikation
Tel.: +498954830111 oder +491727954607
martin.geilhufe@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 12. Oktober 2015

PM 085-15/LFG

Wirtschaft